# Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

| | |
|---|---|
| **Obj.-Dok.-Nr.** | 09299408 |
| **Kreis** | Leipzig, Stadt |
| **Gemeinde** | Leipzig, Stadt |
| **Anschrift** | Arthur-Hoffmann-Straße 146; 148; 150; 152; 154; 156 |
| **Gem. * Fl-stck. * Flur** | Connewitz * 456x |
| **Bauwerksname** | Wohnanlage Connewitz des Bauvereins zur Beschaffung preiswerter Wohnungen |

**Kurzcharakteristik**

Mietshauszeile einer Wohnanlage, mit Vorgarten, Garten und Einfriedung; Putzfassade, baugeschichtlich von Bedeutung

**Denkmaltext**

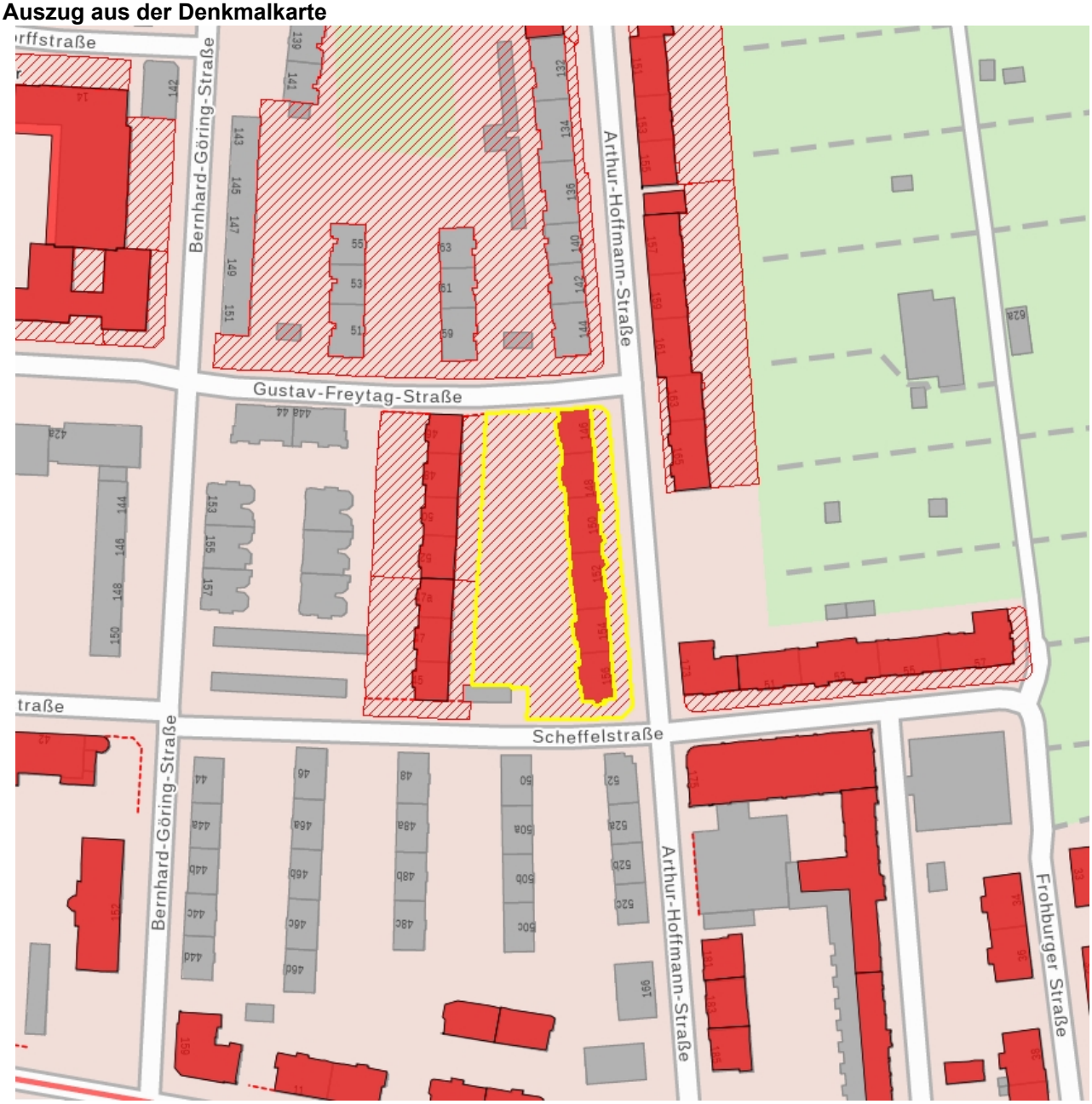
Vom 2. Juli 1935 datiert die Antragstellung für die Erbauung einer Wohnhauszeile und eines Einzelhauses für die Gemeinnützige Beamten-Baugenossenschaft in Leipzig eGmbH, auf den 30. April die abschließende behördliche Besichtigung nach Fertigstellung. Für die Entwürfe, Statik und Bauleitung ist der Architekt Fritz Riemann genannt. Ausführende waren Fa. Herbert Heine (Häuser 1, 7), das Baugeschäft Paul George (Bauplätze 2-4) sowie Albin Neumann für 5 und 6. Pro Haus und Geschoss gelangten zwei Wohnungen zur Abmietung, mit um einen zentralen Flur gruppierten Zimmern, Küche und Bad/WC. Ergänzend gelangten in den Kellern die Waschküchen sowie Luftschutzräume zum Einbau, wurde eine Einfriedung an der Scheffelstraße errichtet und Vorgartenbereiche an der damaligen Bayrischen Straße angelegt. Am 3. Januar 1936 erfolgte die Anerkennung als steuerbefreiter Kleinwohnungsbau. Der sechs Hauseingänge zählende Wohnblock erfährt seine Gliederung insbesondere durch die beiden Mittelhäuser und deren insgesamt vier vom Boden aufwachsenden Polygonalerker; die Treppenhäuser hier sind zur Hofseite ausgerichtet. Die links und rechts anschließenden Doppelhäuser weisen straßenseitige Treppenaufgänge mit Sichtklinkerflächen auf und besitzen großzügige Loggien, die vor die hofseitige Westfassade gestellt sind; bei den Mittelhäusern sind die rückwärtigen Loggien in der Bauflucht liegend. Zum dunkelfarbigen Rohklinkersockel passen dunkle Fensterrahmungen sowie farbige Putzfelder an den Erkern zur Straße, die im Kontrast mit dem hellen Fassadenverputz stehen. Jeweils zwei Bäume säumen den gepflasterten Weg eines jeden Hauseinangs; der Wohnblock ist saniert. Das ehemals freistehende traufständige Haus an der Scheffelstraße 49 ist nicht erhalten.
LfD/2022

| | |
|---|---|
| **Datierung** | 1935-1936 (Wohnblock) |
| **Ausweisungsstelle** | Landesamt für Denkmalpflege Sachsen |



| | |
|---|---|
| **Fotonummer** | **F 09299408 A** |
| Aufnahmejahr | 2018 |
| Fotograf | Nitzsche, Mathis |
| Beschreibung | Mietshauszeile einer Wohnanlage |

**Auszug aus der Denkmalkarte**




**Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.**